



Vorfertigung

Vorfertigen heisst vordenken

Gibt man im Internet den Suchbegriff «Vorfertigung» ein, dominiert nur ein Thema: Der Holzbau. Die haben sie vielleicht erfunden, sind aber nicht die einzigen auf dem Bau, die Vorfertigung können. Auch wenn diese Produktionsmethode in der Lüftungsbranche noch jung ist, haben wir ihr Potential und ihren Nutzen für unsere Kunden erkannt. Das erste Grossprojekt hat dies bestätigt.

Neues beginnt im Kopf. Neue Wege, neue Lösungen, neue Verfahren. Anfangs ungewohnt, grade ungelegen, stört die eingefuchsten Abläufe. Auch unsere eigenen Leute mussten ihre Routine teilweise verlassen und umdenken. Ihre Erkenntnis aus einem namhaften Laborbau für die Basler Pharmaindustrie: Vorfertigung – man hört

weitere Begriffe wie Vorfabrikation, Modul- oder Elementbau, Baugruppen – hat auch im Lüftungsbau Zukunft. Warum?

Eine logische Folge der Digitalisierung

Digital, rationell und ökologisch optimierte Prozesse werden in den meisten Wirtschaftszweigen zur Normalität. 3D-Planungsmittel und BIM bedingen quasi oder vereinfachen zumindest nachgelagerte Vorfertigung. Papier- oder 2D-Pläne liefern schlicht zu wenig Daten, beispielsweise für die digitale Kollisionsprüfung der Haustechnikinstallationen.

Sie unterstützt die Logistik

Durchgetaktete Bauprogramme, ausgereizte Terminpläne, enge Platzverhältnisse: Gerade bei komplexen Projekten



Hand in Hand entstehen vorgefertigte Baugruppen, präzise gefertigt und für die Baustelle bereits hygienisch verpackt.

erreicht die Baustellenlogistik ganz neue Dimensionen. Das geht so weit, dass wir unser Material nicht mehr selber auf die Baustelle liefern, sondern in ein Logistikzentrum in der Nähe. Von da übernimmt ein Transportunternehmen sämtliche Baustellenlieferungen und die Feinverteilung. Flächenmanagement nennt sich das. Vorgefertigte und palettierte Teile eignen sich optimal dafür.

Sie verkürzt die Montagezeit

Ein weiterer Grund ist die Zeitersparnis auf der Baustelle. Was bereits in ganzen Baugruppen, nach Stockwerk und Raum konfektioniert angeliefert wird, lässt sich schneller montieren, als wenn zuerst gemessen, geschnitten, gebohrt und geschliffen werden muss. Wo vorher bis zu 10 Einzelteile vor Ort in die Hand genommen und verarbeitet wurden, sind es heute noch eins oder zwei. Besonders wirksam ist das bei sich wiederholenden Installationsabschnitten und einer grösseren Anzahl gleicher Baugruppen.

Sie ist hygienischer

Weil eben die Verarbeitung auf der Baustelle weitgehend entfällt, fällt auch weniger Staub und Dreck an. Und da Lüftungsanlagen – wie auch Trinkwasserinstallationen – in Gebäuden höchste Qualitätsstandards erfüllen müssen, ist jegliche Reduktion des Schmutzeintrags während der Bauphase erstrebenswert.

Fazit: Es braucht alle

Angefangen bei der Auftraggeberin über den Planer und Bauleiter bis zum Monteur: Damit neue Arbeitsmethoden wie die Vorfertigung sich flächendeckend durchsetzen können, müssen alle Beteiligten am gleichen Strick ziehen. Das heisst unter anderem, das während der Planung gefällte Entscheide nicht mehr rückgängig gemacht werden können. Das heisst aber auch, dass kurzfristige Änderungen vermieden werden. Durchdachtes modulares Planen und Bauen mit vorgefertigten Komponenten ist vor allem Teamwork und bringt Ruhe auf die Baustelle. Und ein gutes Klima.

